

ERGEBNISNIEDERSCHRIFT
der Sitzung der Vollversammlung
der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
am Dienstag, 8. März 2022

Zeit: 15.05 bis 17.11 Uhr
Ort: NürnbergMesse, NCC Mitte, Saal Brüssel
Vorsitz: IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste; wird nicht versandt

TAGESORDNUNG

1. Aktuelles

- 1.1. Russland-Sanktionen | wirtschaftliche Auswirkungen des Ukraine-Krieges
- 1.2. Kurzberichte aus den IHK-Gremien
- 1.3. IHK-Konjunkturklima Jahresbeginn 2022
- 1.4. Aussprache über die aktuelle Corona-Lage und weitere aktuelle Themen

2. Ausbildungsbilanz 2021 und Ausblick 2022

3. Wirtschaftspolitische Positionen der IHK-Organisation 2021

4. Projekt Clean Tech Accelerator

5. Projekt „transform_EMN“

6. „Strategiekonzept pulsierende Zentren“

7. Zwischenergebnisse/-erfolge Digitalisierung

8. Nachberufung in Ausschüsse der IHK Nürnberg für Mittelfranken

9. Änderung des Gebührentarifs

10. Satzung für die DIHK KdöR

11. Verschiedenes

Anlagen

- Wirtschaftspolitische Positionen 2021
- Synopse des DIHK mit den Änderungen in den wirtschaftspolitischen Positionen der IHK-Organisation 2021 gegenüber den jeweils früheren Fassungen
- Thesenpapier „Strategiekonzept Pulsierende Zentren“
- Beschlussvorlage: Nachberufung in Ausschüsse der IHK Nürnberg für Mittelfranken
- Beschlussvorlage: Änderung des Gebührentarifs
- Entwurf der Satzung der DIHK KdöR Stand 24. Februar 2022

(Anlagen werden nicht versandt)

Vor Eintritt in die Tagesordnung

IHK-Präsident **Dr. Armin Zitzmann** eröffnet die Sitzung um 15.05 Uhr. Er begrüßt die teilnehmenden Mitglieder der Vollversammlung und stellt die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest. IHK-Hauptgeschäftsführer **Markus Löttsch** weist auf die vor Ort geltenden Hygieneregeln hin.

Tagesordnungspunkt 1: Aktuelles

Russland-Sanktionen / wirtschaftliche Auswirkungen des Krieges in der Ukraine

Herr Löttsch berichtet über die Aktivitäten der IHK seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine. Er weist auf die IHK-Webseiten „#Wirtschaftshilft“ hin, wo Informationen zu Hilfsaktionen und Unterstützungsmöglichkeiten für die Ukraine gesammelt und laufend aktualisiert werden, sowie auf die Informationsseiten zu Russland und Ukraine. Außerdem nennt er Maßnahmen wie Sonder-Newsletter, Presseaussagen, Social-Media-Posts, die Anbringung ukrainischer Flaggen am Haus der Wirtschaft sowie Geld- und Sachspenden zur Unterstützung des Bayerischen Roten Kreuzes und der Nürnberger Tafel bei der Betreuung von ankommenden Ukraine-Flüchtlingen.

Anschließend übergibt **Herr Löttsch** das Wort an **Edda Wolf**, Bereichsleiterin GUS/Südosteuropa bei Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH (GTAI), die per Video zugeschaltet ist. Sie schildert einerseits aktuelle Bestimmungen der gegen Russland gerichteten Sanktionen der EU, USA und weiterer Staaten, andererseits berichtet sie über von Russland ausgehende Gegensanktionen und deren Auswirkungen auf die betroffenen Länder und Unternehmen. **Frau Wolf** gibt zudem Handlungsempfehlungen für von Sanktionen betroffene Unternehmen und weist auf Informationsangebote zum Thema Ukraine hin, z. B. die Webseiten des Bundeswirtschaftsministeriums, des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle und des Servicezentrums Finanzsanktionen der Deutschen Bundesbank. **Herr Löttsch** ergänzt in diesem Zusammenhang die Webseite der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich **Dr. Christian Bühler, Joachim von Schlenk-Barnsdorf, Dr. Armin Zitzmann** und **Peter Ottmann**.

Dr. Zitzmann übergibt das Wort anschließend an **Heike Klembt-Kriegel**, Geschäftsführerin der IHK Foreign Skills Approval (IHK FOSA). Sie berichtet über die bisherigen guten Erfahrungen bei der Anerkennung von Berufsabschlüssen aus der Ukraine. Sie geht davon aus, dass infolge des Ukraine-Kriegs mit Millionen Geflüchteten zu rechnen sei. Die FOSA stelle sich auf diese Situation ein. Viele Menschen, die nun nach Deutschland kommen werden, kämen aus einer bestehenden Berufstätigkeit und seien gut qualifiziert.

IHK-Konjunkturklima Jahresbeginn 2022

Der Bericht zum Konjunkturklima Jahresbeginn 2022 wird von der Tagesordnung genommen, da der Erhebungszeitraum im Januar 2022 lag und durch die aktuellen Geschehnisse obsolet sei.

Aussprache über die aktuelle Corona-Lage und weitere aktuelle Themen

Wolf Maser berichtet über die Steigerung des Einzelhandelsumsatzes im Vergleich zum Vormonat und zum Vorjahresmonat sowie über die Ankündigung der Firma Karls Markt OHG aus Rövershagen in Mecklenburg-Vorpommern, die sich mit einem Standort im oberfränkischen Plech niederlasse.

Tagesordnungspunkt 2: Ausbildungsbilanz 2021 und Ausblick 2022

Stefan Kastner, Leiter der IHK-Bereichs Berufsbildung, stellt die Ausbildungsbilanz 2021 vor und gibt einen Ausblick auf die im laufenden Jahr geplanten Aktivitäten im Bereich Berufsbildung.

Herr Maser erkundigt sich im Anschluss, ob es wieder einen Aktionstag Handel geben werde, um Jugendliche für Handelsthemen zu gewinnen. **Alexander Fortunato**, Geschäftsführer des IHK-Fachausschusses für Handel und Dienstleistung, führt aus, dass das Projekt nach Rücksprache mit den betreffenden Lehrkräften wegen Corona vorübergehend eingestellt worden sei, aber wieder aufgenommen werden solle.

Dr. Zitzmann stellt fest, dass es keine weiteren Fragen zu diesem Tagesordnungspunkt gibt. Er kündigt daraufhin an, dass nun die Tagesordnungspunkte 6, 8, 9 und 10 folgen, da bei diesen eine Beschlussfassung der Vollversammlung erforderlich sei. Danach würden die

Punkte 3, 4, und 5 anschließen. Tagesordnungspunkt 7 entfällt, da der Vortragende krankheitsbedingt verhindert sei.

Tagesordnungspunkt 6: „Strategiekonzept pulsierende Zentren“

Martina Stengel, Leiterin des IHK-Arbeitskreises Immobilienwirtschaft, stellt das „Strategiekonzept pulsierende Zentren“ vor und bittet um Zustimmung durch die Vollversammlung. **Herr Löttsch** weist darauf hin, dass im Thesenpapier zum Strategiekonzept in Punkt 7 statt des Begriffs „Fachkräfte“ der Begriff „Stellen“ stehen sollte, das sei bei der Schlussredaktion des Papiers übersehen worden. Bei der anschließenden Abstimmung spricht sich die Vollversammlung einstimmig für das Strategiekonzept aus.

Tagesordnungspunkt 8: Nachberufung in Ausschüsse der IHK Nürnberg für Mittelfranken

Der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer **Oliver Baumbach** bittet die Vollversammlung um Zustimmung zur Beschlussvorlage über die Nachberufungen in die IHK-Ausschüsse gemäß der Versammlungsunterlagen. Es gibt keine Anmerkungen. Das Plenum beschließt die Nachberufungen einstimmig.

Tagesordnungspunkt 9: Änderung des Gebührentarifs

Herr Löttsch verweist auf die Informationen in den Sitzungsunterlagen und bittet das Plenum um Zustimmung zur Beschlussvorlage. Diese erfolgt einstimmig.

Tagesordnungspunkt 10: Satzung für die DIHK KdöR

Herr Baumbach erläutert die Änderungen in der Satzung des DIHK aufgrund dessen Umwandlung in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er geht dabei unter anderem auf die Abstimmungsmehrheiten im DIHK, die Zusammensetzung des DIHK-Präsidiums und Mitwirkungs- sowie Initiativrechte ein. Abschließend erläutert **Herr Baumbach** den weiteren Zeitplan der DIHK-Umwandlung. **Herr Löttsch** betont ergänzend, dass die IHK Nürnberg für Mittelfranken diese Sachverhalte der Vollversammlung – obwohl aus Sicht des DIHK formal

nicht notwendig – zur zustimmenden Kenntnisnahme vorlege, um ein Votum für die Stimmabgabe in der DIHK-Vollversammlung einzuholen. Die Vollversammlung nimmt den Bericht über die Satzung der DIHK KdöR zustimmend zu Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 3: Wirtschaftspolitische Positionen der IHK-Organisation 2021

Dr. Udo Raab, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Standortpolitik und Unternehmensförderung, geht auf die wirtschaftspolitischen Positionen der IHK-Organisation 2021 (WiPos) ein. Diese seien zuletzt im Herbst 2021 von der DIHK-Vollversammlung beschlossen worden. Seit der Neufassung des IHK-Gesetzes sei ein Beschluss der Vollversammlung der IHK Nürnberg für Mittelfranken nur bei abweichenden oder ergänzenden regionalen Positionen notwendig. **Dr. Raab** erläutert, dass aus Sicht der IHK Nürnberg für Mittelfranken ein „breiter „Legitimationsteppich“ vorhanden sei, der alle Positionen der WiPos abdecke. **Dr. Raab** bittet daher die Vollversammlung um zustimmende Kenntnisnahme.

Dr. Bühler merkt an, dass er bei den Positionen im Bereich Energie eine Forderung nach Unabhängigkeit einzelner Energieanbieter vermisse und bittet darum, diesen Aspekt mit aufzunehmen. **Herr Löttsch** entgegnet, dass man beim DIHK anregen werde, diesen Punkt bei einer neuerlichen Erweiterung der WiPos mit aufzunehmen. **Dr. Zitzmann** ergänzt, dass dieses Thema im Bundeswirtschaftsministerium, auch forciert von der Europäischen Union, einen sehr hohen Stellenwert bekommen werde.

Die Vollversammlung nimmt die WiPos zustimmend zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 4: Projekt „Clean Tech Accelerator“

Dr. Raab erläutert, dass sich die Europäische Metropolregion Nürnberg (EMN) erfolgreich beim Bayerischen Wirtschaftsministerium um Fördermittel im Rahmen der Regionalförderung für das Projekt „Clean Tech Accelerator“ beworben habe. Dieses befasse sich mit Fragen der Nachhaltigkeit und der Dekarbonisierung. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken habe die Geschäftsstelle der EMN bei der Formulierung des Förderantrags unterstützt. **Dr. Raab** geht vor diesem Hintergrund auf die Inhalte des Projektantrags ein. Die Geschäftsstelle bereite aktuell eine Ausschreibung für die Durchführung des Projekts vor. Passende Rahmenbedingungen der Ausschreibung vorausgesetzt, sei vorgesehen, ein Angebot abzugeben. Im Falle eines Zuschlags wären die Personalkosten (einschließlich Nebenkosten

und Sachkostenpauschalen) für ca. 1,6 Vollzeitäquivalente zur Projektbearbeitung über die Projektlaufzeit von drei Jahren gedeckt; entsprechende Personalkapazitäten wären dann projektbefristet durch die IHK zu schaffen.

Die Vollversammlung nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 5: Projekt „transform EMN“

Dr. Robert Schmidt, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Innovation | Umwelt, erläutert den Projektantrag der Europäischen Metropolregion Nürnberg für das Förderprogramm „Transformationsstrategien für Regionen der Fahrzeug- und Zulieferindustrie“ des Bundeswirtschaftsministeriums. Ziel des Antrags sei, die erfolgreiche und nachhaltige Bewältigung der Transformation in der Automobilwirtschaft in der EMN zu unterstützen sowie den regionalen Strukturwandel positiv zu gestalten. Die IHK Nürnberg habe intensiv bei der Erarbeitung des Projektantrags mitgewirkt. Es sei vorgesehen, dass die IHK Nürnberg als Konsortialpartner mit den IHKs in Oberfranken (Coburg, Bayreuth) kooperiert, weitere Konsortialpartner seien die Stadt Nürnberg, das Fraunhofer IISB, die FAU Erlangen-Nürnberg (Lehrstuhl FAPS), die IMU Institut GmbH sowie die IG Metall. Für die IHK-Aktivitäten seien in dem Projekt vier Vollzeitstellen und ein Budget von ca. 1,6 Millionen Euro vorgesehen (100-Prozent-Förderung).

Die Vollversammlung nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 11: Verschiedenes

Dr. Zitzmann stellt fest, dass es aus dem Plenum keine weiteren Fragen oder Bemerkungen gibt. Er kündigt an, dass für die kommenden Vollversammlungen Berichte aus den jeweiligen IHK-Gremien geplant seien, um den Informationsaustausch zu fördern. **Herr Löttsch** weist auf die an den Plätzen ausliegenden Zweiseiter zum Thema Digitale Transformation hin. Von diesen Publikationen seien noch weitere zu anderen wichtigen Themen der IHK geplant. **Dr. Zitzmann** schließt die Sitzung um 17.11 Uhr.

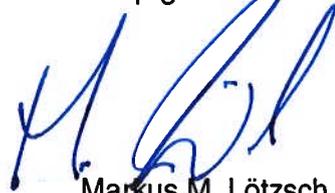
Nürnberg, 14. März 2022

Präsident



Dr. Armin Zitzmann

Hauptgeschäftsführer



Markus M. Löttsch



Für die Richtigkeit der Ergebnisniederschrift

Der Protokollführer

Johannes Froschmeir